

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

116 (28.4.1921) Erstes und Zweites Blatt

Wegzugspreis: In Karlsruhe frei ins Haus geliefert monatlich 5.50 M., in den Ausgabestellen abgeholt monatlich 5.10 M. ...

Karlsruher Tagblatt

Angaben: Die 9. Ges. Monoparallele über deren Stamm ...

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Ritterstraße 1. Badische Morgenzeitung. Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“. Badische Morgenpost.

118. Jahrg. Nr. 116. Donnerstag, den 28. April 1921. Erstes Blatt.

Die Besprechung der neuen Vorschläge im Reichstag.

Die zustimmende Erklärung der Koalitionsparteien. / Die Haltung der Mehrheitssozialisten. / Lärmereien während der Rede Dr. Helfferichs. / Bei der Rede Dr. Breitscheids verlassen die meisten Abgeordneten den Saal. / Vertagung der Besprechung auf heute.

Der Reichstag begann gestern nachmittag die wiederholt vertagte Aussprache über die auswärtige Politik, der natürlich die vorgelegte Rede des Reichsministers des Auswärtigen Dr. Simons über die neuen deutschen Vorschläge an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika in erster Linie zugrunde lag. Den Auftakt bildete eine Erklärung der Koalitionsparteien, die den Abg. Dr. Nieffer als Sprecher vorgeschickt hatten. ...

deutschen Volk ungeheures zugewandt; aber es wolle auch diese Zeit auf sich nehmen in der Hoffnung, daß damit der Welt der Frieden gegeben und Deutschland der Weg zur freibeweglichen Entwicklung eröffnet werde. ...

die Staatsmänner des Auslandes so wie sich, das ist ein großer Irrtum. Noch heute gilt Rantes Wort, daß wir immer noch mit Ludwig XIV. kämpfen. ...

Paris, 27. April. Wie der „Petit Parisien“ mitteilt, vereinigten sich die Mitglieder des Ministerrats Briand heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Millerand im Elysee. ...

Der Sitzungsbereich. (Eigener Drahtbericht.) Berlin, 27. April. Die Sitzung beginnt kurz nach 1 Uhr bei mäßig beleuchtetem Saal. ...

Abg. Dr. Helfferich (D.N.) bei Beginn seiner Rede dem Abg. Müller-Franken vorwirft, er habe mit seiner Rede den Alliierten Völkern gegen Deutschland in die Hand gegeben. ...

Abg. Fröblich (Kommunist) vermischt in der Rede des Außenministers heftige politische Gedanken. Er richtet heftige Angriffe gegen die Regierung und die Rechte, aber auch gegen die Mehrheitssozialdemokraten, denen er Mitschuld an Kriegen und seinen Folgen vorwirft. ...

Hughes und die alliierten Botschafter in Washington. (Eigener Drahtbericht.) Paris, 27. April. Der „Matin“ verbreitet folgende Meldung aus Washington vom 25. April: ...

Dr. Nieffer (D.Vp.) im Namen der Deutschen Volkspartei, des Zentrum, der Deutschen Demokratischen Partei und der Bayerischen Volkspartei eine gemeinsame Erklärung ab. ...

Wirtschafts- und Handelszeitung

Die Getreide-Zwangswirtschaft.

Von Bädermeister Gust. Dennis.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Allgemeine Freie Angestelltenbund und der Deutsche Beamtenbund, die Vertretungen eines großen Teils der Konsumenten, haben bei dem Reichsernährungsminister einen gemeinsamen Protest gegen die völlige oder teilweise Aufhebung der Zwangswirtschaft erhoben.

Auf der jüngsten Konferenz der Ernährungsminister in München war man im allgemeinen davon überzeugt, daß man an dem derzeitigen System der Zwangsbewirtschaftung des Getreides nicht mehr festhalten könne.

Die Zwangswirtschaft besteht eigentlich nur noch in der Brotmark zwischen Konsument und Bäcker. Die Bäckereien aber können täglich die Erfahrung machen, daß es der Wunsch aller Konsumenten ist, daß die Brotmark noch endlich abgeschafft werde.

Man muß hier zunächst doch auch in Rechnung stellen, daß die Qualität des Brotes, die menschenlang infolge der Zusammenziehung des Mehles sehr zu wünschen übrig läßt, besser wird, wenn bei einer freien Wirtschaft werden die Mühlen durch die Konkurrenz wieder gezwungen, einwandfreie Mehle zur Brotbereitung zu liefern.

Die Zwangswirtschaft des Getreides kostet das deutsche Volk im Jahre 5 1/2 Milliarden. Außerdem werden aus Reichsmitteln zur Verbilligung des Brotes Zuschüsse in Höhe von mehreren Mil-

liarden im Jahre geleistet. Diese ungeheuren Summen müßten, da sie aus Reichsmitteln kommen, in Form von Steuern von den Verbrauchern wieder getragen werden, und so erfährt der Verbraucher dadurch doch eine indirekte Erhöhung.

Sollte nun ein Teil der Konsumenten infolge zu niedriger Einkünfte nicht in der Lage sein, auf die Dauer den erhöhten Brotpreis zu bezahlen, dann hätte das Reich die Pflicht, nur für diese Verbraucher aus Mitteln der Allgemeinheit zur Verbilligung des Brotes beizutragen.

Die drohende Arbeitslosigkeit.

Die Handelskammer Karlsruhe hatte auf Anregung des Ortsausschusses des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes auf letzten Freitag zu einer Sitzung eingeladen, in der die Frage einer durchgreifenden Arbeitslosenfürsorge besprochen wurde.

Von der Unternehmenseite wurde darauf hingewiesen, daß neben den Sanktionen, die bereits eine Störung im Wirtschaftsleben hervorgerufen haben und von längerer Dauer sind eine Abnahme der Arbeitslosigkeit zur Folge haben müßten, vor allem drei Ursachen für die ungenügende Beschäftigung der badischen Industrie und die jetzige Arbeitslosigkeit in Betracht kommen.

Von geradem katastrophalen Wirkungen aber könnte die Annahme des badischen Ertragssteuergesetzes, wie es zurzeit dem badischen Landtag vorliegt, werden. Es müßte zur Folge haben, daß badische Betriebe nach anderen Plätzen wandern, wo sie mit geringeren Frachten und einer

weniger schweren steuerlichen Belastung zu rechnen haben. Auch die ganze bisherige Reichsfinanzpolitik, die eine Vergrößerung des Kapitals mit sich brachte und dadurch dem Unternehmenseigenen in weitgehendem Maße die Hände gebunden habe, sei für die Arbeitslosigkeit verantwortlich zu machen.

Der Vertreter der Stadtverwaltung wies darauf hin, wie wichtig es sei, daß das Reichsgesetz über die Wohnabgabe schnellstens verabschiedet werde. Ohne die Wohnabgabe sei die Stadt außer Stande, das Banwesen weiter zu unterstützen, da ihr nur dann von den Geldgebern weitere Kredite eingeräumt werden, wenn deren Tilgung und Verzinsung durch die Wohnabgabe sichergestellt sei.

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Generalversammlung des Vereins süddeutscher Mehlhändler.

Der Verein süddeutscher Mehlhändler hielt in Mannheim seine Generalversammlung ab, die sich eingehend mit der durch die Lockerung der Zwangswirtschaft neuerschaffenen Lage im Mehlhandel beschäftigte. Der Statistiker des Vereins, Dr. J. P. Bus, hielt einen Vortrag. Er wies darauf hin, daß durch die restlose Zwangsbewirtschaftung der Mehlhandel völlig lahm gelegt war, daß aber jetzt, nachdem wir uns ohne Zweifel auf dem Wege zur freien Getreidebewirtschaftung befinden, auch dem Mehlhandel wieder neue Aufgaben zuerzueilen werden.

Börse — Handel — Industrie — Gewerbe

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 27. April. Die Börse eröffnete in lustloser Haltung. Es entstanden durch die Abgaben der Spekulation mehrfach Schwankungen. Für dieses Verhalten war eine neu erwartete Verschärfung der Zolltarife verantwortlich zu machen. Die gestern erzielten Kursberichtigungen in Montanpapieren gingen meist verloren. So eröffneten Phönix Bergbau, Buderus, Oberleopoldsdorf und andere Aktien, die bis zu einer Höhe von 20 Prozent im Plus standen.

Frankfurt a. M., 27. April. (Eig. Drahtbericht.) Abendbörsen.

Devisen: Antwerpen 482 1/2, Holland 224 1/2, London 253, Paris 482, Schweiz 1110, Newyork 64 1/2. Tendenz: unentschieden.

Berliner Börse.

w. Berlin, 27. April. Mit Rücksicht auf die klare Gestaltung des deutschen Wirtschaftslebens liegt an der Börse die Unternehmungslust vollständig drücker, doch trat nirgends eine größere Neigung zur Abstoßung des Besitzes an Industripapieren hervor. Infolgedessen hatte die Börse einen Anstieg ziemlich allgemeiner Festigkeit.

Devisenkurse im Fraivarkant.

Mitgeteilt durch das Bankhaus Strauß & Co. Karlsruhe. In Vorbereitung: London 2220, Paris 1110, Newyork 64 1/2.

Wertpapier- und Devisenmarkt

Frankfurter Kursnotierungen:

Table with 2 columns: Date (27. Apr., 28. Apr.) and various stock/financial instruments with their respective prices.

Festverzinsl. Werte

Table listing fixed interest values for various terms like 3%, 4%, 5%, 6% with prices.

Berliner Kursnotierungen:

Table with 2 columns: Date (27. Apr., 28. Apr.) and various stock/financial instruments with their respective prices.

Devisennotierungen:

Table with 2 columns: w. Frankfurt, 27. April and w. Zürich, 27. April, listing exchange rates for Gold, Briele, etc.

w. Berlin, 27. April.

Table with 2 columns: 27. April and 26. April, listing exchange rates for various locations like Rotterdam, Amsterdam, etc.